WORKSHOP ZUM 200. GEBURTSTAG VON F.M. DOSTOEVSKIJ **AM 11.11.2021**
VERANSTALTET VON PROF. JEKATHERINA LEBEDEWA (HEIDELBERG),
PROF. GABRIELA LEHMANN-CARLI (HALLE), PROF. MAIKE SCHULT (MARBURG)
WEBEX-KONFERENZ **VON 9:00 UHR BIS CA. 15 UHR**

GRENZ-ÜBERSCHREITUNGEN

ANTHROPOLOGIE
ÜBERSETZUNGEN
HETEROTOPIE
NARRATIVE
SUBVERSION

9:00-10:30 Uhr

Gabriela Lehmann-Carli (Halle):
Anthropologische Grenz-Überschreitungen in F.M.Dostoevskijs „Prestuplenie i nakazanie“ im Kontext von Heterotopie

Maike Schult (Marburg):
Schuld und Sühne für Verbrechen ohne Strafe? Das Tätertrauma in Fiktion und Realität

Jekatherina Lebedewa (Heidelberg):
Dostoevskij übersetzen - „Schuld und Sühne“ oder „Verbrechen und Strafe“

11:00-12:30 Uhr

Nataliia Longinova (Heidelberg):
„Verbrechen und Strafe“ oder „Schuld und Sühne“- ein Vergleich von zwei Übersetzungen von Swetlana Geier

Eva Kowollik (Halle):
Kosara Cvetković: Dostoevskijs heute vergessene Übersetzerin ins Serbische

Marie Sinde (Halle):
Dostoevskijs Analyse und Kritik russischer und europäischer Gesellschaften oder der Untergrundmensch in den „Winterlichen Aufzeichnungen“

13:30 – ca. 15 Uhr

Olga Tomjuk (Halle):
Liberalismus vs. Gottmenschentum

Yvonne Drosihn (Halle):
Russlandbilder in Boris Akunins „F.M.“

Schlussdiskussion: Dostoevskij 2021

IF ETÜ Interdisziplinärer Forschungskreis Empathie - Tabu - Übersetzung (e.V.)